

Undead Nightmare

Das Grauen wartet auf dich...

Von Bloodline_Angel

Kapitel 10: Er ist mein Freund!

Kapitel 10

- 15:33 Uhr; Domino City Einkaufszentrum; Erdgeschoss –

Malik lag noch immer bewusstlos in Bakuras Armen. Gleich nachdem der Ägypter in Ohnmacht gefallen ist, hatte der Weißhaarige ihn auf seinem Schoß genommen und sich an die Wand gelehnt. Auch wenn sie sich des Öfteren stritten, waren sie doch so etwas wie Freunde. Außerdem hatte Marik ihm aufgetragen, auf den Kleinen aufzupassen.

Als Bakura so darüber nachdachte, was in den letzten Stunden so alles abgegangen war, kam ihm dies alles vor wie ein verrückter Traum – ein Alptraum um genau zu sein!

Immerhin hatte sich Ryou in ein Monster verwandelt und auf den Straßen waren die „Untoten“ unterwegs. Es war einfach alles so unreal!!

Seine Gedankengänge wurden von einer Regung des blonden Ägypters unterbrochen.

Dieser hob den Kopf ein wenig an, so dass sein Pony seine Augen verdeckte und sah sich blinzeln um. Murrend griff er sich mit einer Hand an die Stirn und setzte sich ein wenig auf. Als er eine Bewegung unter sich ausmachen konnte, sah er verwirrt zu seiner Linken und blickte direkt in Bakuras Gesicht. Doch dieser war so erschrocken von dem, was er sah und stieß Malik grob von sich, der deswegen mit einem Aufschrei zu Boden knallte.

„Verdammt Bakura! Was sollte das?!“, beschwerte er sich lauthals und rieb sich sein schmerzendes Hinterteil. Der Angesprochenen war währenddessen schon aufgesprungen und stand zitternd an der Wand. Seinen Augen waren vor Schreck weit aufgerissen. Malik legte fragend den Kopf schief.

„Stimmt irgendetwas nicht?“ mit langsamen Schritten kam er auf dem Albino zu. Dieser sah sich panisch nach einem Fluchtweg um. Schneller als jemand hätte „Milleniumsgegenstände“ sagen können, war Bakura schon im nächsten Gang

verschwunden.

„BAKURA WARTE!! DU KANNST MICH DOCH HIER NICHT SO EINFACH STEHEN LASSEN!!!“, so schnell er konnte nahm er die Verfolgung auf.

~ö~ö~ö~ö~ö~

Bakura war etwas weiter vorne und stand jetzt an einer Weggabelung. Sein Blick huschte von der einen zur anderen Seite. Nach kurzem überlegen bog er links ab.

Malik kam an derselben Stelle etwas später zum Stehen, aber dadurch dass es so dunkel war hatte er nicht gesehen, in welche Richtung Bakura abgebogen war. Nach ewigen hin und her bog er rechts ab.

~ö~ö~ö~ö~ö~

- 15:45 Uhr; Domino City Einkaufszentrum; 1. Stock –

****Malik POV****

Ich rannte einen langen Gang entlang, doch ich hatte Bakura aus den Augen verloren. Vor einer schweren Stahltür blieb ich kurz stehen, um mich ein wenig zu orientieren.

Die ganze Zeit hatte ich schon so ein komisches Gefühl. Mich plagte so ein großer Hunger nach...rohem Fleisch. Schnell schüttelte ich den Kopf. Jetzt war ich schon total paranoid!

Ich sah mich nochmals kurz um und trat dann durch die großen Türen. Ich kannte dieses Einkaufszentrum und wusste jetzt wieder, wo ich mich befand. Ich musste nur noch hinunter ins Erdgeschoss und dann durch den Haupteingang das Gebäude verlassen, aber vorher musste ich die anderen wieder finden. Warum hatten sie mich allein gelassen? Und warum hatte Bakura so eine Panik? Kann es sein dass...

Völlig panisch rannte ich in ein Kleiderwarengeschäft und suchte nach einem Spiegel. Als ich ihn endlich fand, betrachtete ich mich genauer. Beim ersten Blick traf mich so der Schlag, dass ich rückwärts taumelte und in einen Kleiderständer krachte. Leider waren diese Dinger nicht sonderlich Stabil. So kam es, dass ich mich noch versuchte festzuhalten, dann aber mit einem Aufschrei samt Ständer umfiel.

„Aua...“, murmelte ich und kletterte wieder aus den Unmengen von Klamotten, die auf mir gelandet waren. Als ich es endlich geschafft hatte, atmete ich nochmals tief ein und sah nochmals in den Spiegel. Meine Haut hatte einiges an Bräune eingebüßt. Erst jetzt fiel mein Blick auf die Wunde an meinem Arm. Sie hatte sich total schwarz gefärbt und die Adern, die von dort wegführten, waren ebenfalls schwarz. Aber das schlimmste an der ganzen Sache waren meine Augen, falls man das überhaupt noch so nennen konnte! Die Pupille war komplett weg!! Die Augen waren komplett weiß! Nur einige rote Adern zeichneten sich im Inneren ab. Wieso konnte ich noch normal sehen?

Plötzlich fiel hinter mir etwas klirrend zu Boden. Erschrocken fuhr ich herum, sah aber niemanden. Stirnrunzelnd drehte ich mich wieder zum Spiegel um. Ra, bei dem Anblick wundert es mich nicht, dass Bakura die Flucht ergriffen hat.

Aus dem Augenwinkel konnte ich erneut eine Bewegung wahrnehmen und fuhr wieder herum. Das nächste, was ich spürte, war ein stechender Schmerz an meinem Hals und ein Gewicht, das mich zu Boden beförderte. Ich strampelte und schlug um mich. Die Angst schnürte mir die Kehle zu. Ich musste hier weg!! Mit einem kräftigen Tritt schaffte ich es endlich, dieses bissige Wesen von mir zu kriegen. Schnell sprang ich wieder auf meine Beine und sah auf das, was sich gerade noch voller Gier auf mich gestürzt hatte.

War das mal ein Mensch? Wenn ja, dann sah es jetzt nicht mehr danach aus! Überall an dessen Körper fehlte die Haut. Die Augen waren komplett blutunterlaufen und der Mund war voller scharfer und blutgetränkter Zähne*. Wieder kam es auf mich zugehumpelt. Ich hatte plötzlich irgendwie den Drang, mich zu übergeben. Ohne, dass ich es tun wollte, gab ich diesem Reflex nach und spie eine schwarze Flüssigkeit hervor. Und das mit so einer Wucht, dass ich dieses „etwas“ mitten in der Visage traf. Es schrie laut auf und taumelte zurück. Voller Ekel muss ich mit ansehen, wie diese Flüssigkeit dieses Ding anfang zu zersetzen! Ich konnte meine Augen einfach nicht davon abwenden. Es fing an, bestialisch nach totem Fleisch zu stinken und das war das, was mich wieder in die Realität zurückholte. So schnell ich konnte rannte ich an dem Wesen vorbei, was nur noch zuckte. Einige Gänge weiter blieb ich kurz stehen, um nach frischer Luft zu schnappen.

Erst jetzt realisierte ich, was wirklich geschehen war. War ich das gerade gewesen? In meinem Kopf war gerade so ein Chaos, das ich gerade noch wusste, wie ich heiße!

Ich ließ mich an einer Wand hinab sinken und zog meine Beine an mich ran. Was ist bloß los mit mir? Was ist mit dieser Gott verdammten Welt los? Noch heute Morgen war meine Welt noch vollkommen in Ordnung! Und jetzt gab es plötzlich menschenfressende Untote die wie sonst was aussahen!

Ich hatte Angst... einfach nur furchtbare Angst...

Ich versuchte die Tränen, die hochkommen wollten zu unterdrücken, doch ich schaffte es nicht...

Schluchzend vergrub ich mein Gesicht zwischen meinen Knien. Warum fühlte ich mich so alleine? Gab es niemanden, der mir helfen konnte?

„Marik...bitte hilf mir...”

****Malik POV Ende****

~~~~~  
~~~~~

*

<http://www.videogamesblogger.com/wp-content/uploads/2009/03/resident-evil-1-remake-gamecube-crimson-head-artwork-big.jpg> (bitte erst ab 16 Jahren öffnen, nur zur eigenen Sicherheit^^ Danke)

So, das wars schon wieder ^^° ich hoffe ihr wart nicht allzu enttäuscht und hinterlasst mir als Belohnung ein kleines Kommi?? Bitte??? *Chibi-Blick aufsetzt*